



Ansprechpartner

Sophie Lefort
Regierungspräsidium Karlsruhe
Referat 53.2
Gewässer I. Ordnung, Hochwasserschutz – Bau und Betrieb
Markgrafenstraße 46
76133 Karlsruhe

Impressum

Herausgeber:
Regierungspräsidium Karlsruhe
Referat 53.2
Gewässer I. Ordnung, Hochwasserschutz – Bau und Betrieb
Markgrafenstraße 46
76133 Karlsruhe

Gestaltung:
HOLGER TUTTAS MEDIA
www.htm-karlsruhe.de

Bilder und Karte:
Titelbild: Alexander Simons
Bild Kanal: Wald & Corbe GmbH & Co. KG
Bild Bagger: Lintz und Hinnerger GmbH & Co. KG
Bild naturnaher Bach: RP Karlsruhe
Karte: BIT Ingenieure AG, Ingenieurbüro Dr.-Ing. Rolf-Jürgen Gebler



<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/Abt5/Ref532/Seiten/default.aspx>



HÖP Hockenheim

Hochwasserschutz- und
Ökologieprojekt in Hockenheim



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Projekt-Ziel

Das Hochwasserschutz- und Ökologieprojekt (HÖP) in Hockenheim hat die Renaturierung und Verbesserung des Hochwasserschutzes durch Zusammenlegung von Kraichbach und Mühlkanal zum Ziel.

Lage

Das Projekt erstreckt sich im Stadtgebiet von Hockenheim über eine Länge von ca. 800 m – im Wesentlichen auf dem Gebiet zwischen den bestehenden Gewässern Kraichbach und Mühlkanal.

Warum?

Die letzten Hochwasserereignisse im Februar 1997 und im März 2002 zeigten, dass die bisherigen Hochwasserschutzmaßnahmen zwar wirken, dass sie aber noch keinen ausreichenden Hochwasserschutz gewährleisten. Bei einem 100-jährlichen Hochwasser, also einem Hochwasser, das statistisch alle 100 Jahre auftritt, würde das Wasser in die angrenzende Bebauung eindringen. Um dies zukünftig zu vermeiden, sind weitere Hochwasserschutzmaßnahmen nötig.



Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie fordert einen „guten ökologischen Zustand“ aller europäischen Gewässer. Kanalisierte Gewässer wie Kraichbach und Mühlkanal erfüllen diese Forderung nicht und müssen naturnah umgebaut werden. Durch die Renaturierung, bzw. die Wiederherstellung natürlicher Strukturen, werden viele ehemals existierende, unterschiedliche Lebensräume wieder neu geschaffen. In diesen können sich verschiedenste, auch seltene und spezialisierte Tier- und Pflanzenarten, wieder ansiedeln und fortpflanzen.



Gewässer müssen regelmäßig gepflegt werden. Zum Beispiel müssen Bäume und Sträucher geschnitten oder angeschwemmte Objekte, die ein Gewässer aufzustauen drohen, entfernt werden. Die Umgestaltung von Kraichbach und Mühlkanal vereinfacht die Gewässerpflege durch die Anlage von Unterhaltungswegen.

Schließlich werden die durch die Maßnahme neu geschaffenen Grünflächen, zusätzliche Brücken und Wege, das Gebiet für die Naherholung der Bürger stark aufwerten. Durch die Maßnahme werden aus tristen, betonierten Kanälen wieder für die Menschen freundliche und „erlebbare“ Gewässer.

